

# **Deutsches Sportabzeichen**

## **Beschlussvorschlag für die Mitgliederversammlung DOSB (Entwurf)**

Entwurfstand: 27. Oktober 2009

### **Beschlussvorschlag**

Die Mitgliederversammlung nimmt den aktuellen Zwischenstand zur Reform des Deutschen Sportabzeichens zustimmend zur Kenntnis und beschließt für die weitere Ausarbeitung in 2010 folgende Eckpunkte:

- Der Name „Deutsches Sportabzeichen“ bleibt erhalten.
- Der Reformprozess soll in den kommenden zwei Jahren planmäßig fortgesetzt werden. Dazu ist es erforderlich, dass sich die Mitgliederversammlung im Dezember 2010 mit der fortgeschriebenen Konzeption des Deutschen Sportabzeichens befasst und sie beschließt. Im Jahr 2011 sollen die beschlossenen Neuerungen vor allem in Richtung der Prüfer und Prüferinnen kommuniziert werden. Startschuss für das überarbeitete Deutsche Sportabzeichen ist der 1. Januar 2012.
- Kern der Konzeption ist ein nach (sport)wissenschaftlichen Kriterien überarbeiteter Leistungskatalog, in dem der Nachweis der Schwimmfähigkeit obligatorischer Bestandteil ist. Der Leistungskatalog basiert auf den motorischen Grundfähigkeiten und beinhaltet die drei Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze; der kumulative Charakter wird in verändertem Format fortgeschrieben.
- Darüber hinaus wird der Mitgliederversammlung 2010 die Konzeption des Mini-Sportabzeichens (Arbeitstitel) zur Beschlussfassung vorgelegt; es richtet sich an Kinder im Vorschulalter und verzichtet auf eine Leistungsorientierung.

### **Begründung**

#### **1. Genese und Sachstand**

Unmittelbar nach der Gründung des DOSB hat das Präsidium die Notwendigkeit unterstrichen, das Deutsche Sportabzeichen einer umfassenden Analyse zu unterziehen und Potentiale der Weiterentwicklung und Erneuerung aufzuarbeiten. Der Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung hat sich dieser Position angeschlossen und den Reformbedarf hervorgehoben. Hierfür wurde eine Projektgruppe einberufen, die sich neben einer eingehenden Bestandsaufnahme mit konkreten Ansätzen zur Modernisierung befasst hat. Mitglieder der Projektgruppe waren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Landessportbünde mit Zuständigkeit für das Deutsche Sportabzeichen.

Diese Projektgruppe hat in 2008 einen Abschlussbericht mit Eckpunkten einer zukunftsfähigen Neupositionierung des Deutschen Sportabzeichens vorgelegt, den der zuständige Präsidialausschuss und das Präsidium unter Beteiligung der drei Konferenzvorsitzenden im Grundsatz bestätigten. Anschließend wurden die Eckpunkte in den satzungsgemäß vorgesehenen sowie in informellen Gremien der Verbändegruppen auf ehrenamtlicher und hauptamtlicher Ebene vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus erfolgte Berichterstattung und Meinungsbildung in den Regionalkonferenzen. Zudem wurden die Mitgliedsorganisationen um Stellungnahmen zu den Vorschlägen der Projektgruppe gebeten. Bis zum 13. Oktober haben 10 von 97 Mitgliedsorganisationen sowie die Interessengemeinschaft Individualsport

innerhalb der Konferenz der Spitzenverbände diese Möglichkeit genutzt. Eine Synopse der Stellungnahmen findet sich auf [www.dosb.de](http://www.dosb.de); sie wird kontinuierlich fortgeschrieben.

## 2. Erläuterung des Beschlussvorschlags für die Mitgliederversammlung 2009

Im Ergebnis des umfangreichen Beratungsprozesses ist festzustellen, dass der Abschlussbericht der Projektgruppe weitestgehende Zustimmung findet, wobei einzelne Eckdaten kontrovers diskutiert werden. Einige davon bedürfen einer Entscheidung der Mitgliederversammlung in diesem Jahr, da ihre Ausarbeitung in 2010 mit nicht unerheblichem personellem und finanziellem Aufwand verbunden ist. Daher ist es notwendig, verbindliche Grundpositionen hierfür festzulegen, die die beschriebenen Zielvorstellungen mit der verbandspolitischen Meinungsbildung verbinden. Vor diesem Hintergrund erklärt sich der formulierte Beschlussvorschlag:

„Der Name „Deutsches Sportabzeichen“ bleibt erhalten.“

Angesichts der vielfältigen formalen und rechtlichen Probleme und des nahezu einhelligen Votums aus den Mitgliedsorganisationen wird auf die Ergänzung des Namens um den Begriff „Olympisch“, die die Projektgruppe in ihrem Abschlussbericht vorgeschlagen hatte verzichtet.

„Der Reformprozess soll in den kommenden zwei Jahren planmäßig fortgesetzt werden. Dazu ist es erforderlich, dass sich die Mitgliederversammlung im Dezember 2010 mit der fortgeschriebenen Konzeption des Deutschen Sportabzeichens befasst und sie beschließt. Im Jahr 2011 sollen die beschlossenen Neuerungen vor allem in Richtung der Prüfer und Prüferinnen kommuniziert werden. Startschuss für das überarbeitete Deutsche Sportabzeichen ist der 1. Januar 2012.“

Der Zeitplan für die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung 2010 ergibt sich aus dem angestrebten Start zum 1. Januar 2012.

„Kern der Konzeption ist ein nach (sport)wissenschaftlichen Kriterien überarbeiteter Leistungskatalog, in dem der Nachweis der Schwimmfähigkeit obligatorischer Bestandteil ist. Der Leistungskatalog basiert auf den motorischen Grundfähigkeiten und beinhaltet die drei Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze; der kumulative Charakter wird in verändertem Format fortgeschrieben.“

Das Deutsche Sportabzeichen wird als Abzeichen für vielseitige sportliche Leistungsfähigkeit positioniert. In diesem Sportspektrum ist die Kategorisierung nach Bronze, Silber und Gold als Ranking etabliert und akzeptiert. Eine Festlegung, die darauf abstellt, die jetzigen Leistungsanforderungen einem bestimmten Niveau (Gold, Silber oder Bronze) zuzuweisen, kann derzeit noch nicht erfolgen, da der Leistungskatalog voraussichtlich eine neue Struktur erhält und in bestimmten Altersegmenten erweitert wird. Trotz der Umstellung des Verleihungssystems auf drei Leistungsstufen bleibt der kumulative Charakter erhalten. Hierzu ist es erforderlich, ein Format zu entwickeln, mit dem die Mehrjährigkeit dokumentiert wird.

Ergänzend dazu werden im Bereich Jugend (6 bis 7 Jahre) sowie bei den Hochaltrigen (über 80 Jahre) weitere Altersgruppen eingeführt und damit vorhandene Lücken geschlossen.

Mit diesem Gesamtkanon an Maßnahmen wird der Anreiz für regelmäßiges Training erhöht und die Kernkompetenz der Vereine (kompetente Anleitung und Training) in ihrer Bedeutung gestärkt.

Die Mitgliedsorganisationen des DOSB plädieren in ihrer überwiegenden Mehrheit für die Beibehaltung der Disziplin Schwimmen als obligatorischem Bestandteil des Prüfkanons. Die Schwimmfähigkeit wird weiterhin im Zuge der Prüfungen nachgewiesen; sie kann zukünftig alternativ auch über andere Nachweise (z.B. über Abzeichen von DSV und DLRG) erfolgen.

„Darüber hinaus wird der Mitgliederversammlung 2010 die Konzeption des Mini-Sportabzeichens (Arbeitstitel) zur Beschlussfassung vorgelegt; es richtet sich an Kinder im Vorschulalter und verzichtet auf eine Leistungsorientierung.“

Zur Förderung der Bewegung im Vorschulalter und frühzeitigen Etablierung des DSA bei Kindern wird ein Mini-Sportabzeichen entwickelt und als spielerisches Element dem Deutschen Sportabzeichen Jugend vorangestellt.

### **3. Weitere zentrale Eckdaten des Abschlussberichtes der Projektgruppe Deutsches Sportabzeichen**

Über die bereits genannten Eckdaten hinaus hat die Projektgruppe in ihrem Abschlussbericht u.a. folgende Vorschläge formuliert:

- | Das Deutsche Sportabzeichen wird als bundesweit einheitliche Marke zukunftsorientiert ausgerichtet und soll die Vereine bei der Mitgliedergewinnung und -bindung unterstützen.
- | Zur Sicherstellung der notwendigen Qualitätsstandards für Training und Prüfung sollen Module zur Aus- und Weiterbildung entwickelt werden, die in die bestehenden Konzeptionen der verbandlichen Aus- und Weiterbildung integriert werden können.
- | Durch eine klare Positionierung des Deutschen Sportabzeichens und die Abstufung der Leistungsanforderungen können neue Zielgruppen gewonnen und die Kooperation mit öffentlichen Partnern wie Bundeswehr und Polizei und Kultusministerien der Länder ausgebaut werden. Darüber hinaus sind die Vorschläge geeignet, den Zugang zum Sportabzeichen zu erleichtern und die Abnahmezahlen zu erhöhen.
- | Im Zuge einer zentralen Markensteuerung durch den DOSB wird auf der Umsetzungsebene in den Ländern eine Harmonisierung angestrebt, was Effizienzpotentiale erschließt. Über eine moderate Erhöhung der Gebühren besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die finanzielle Grundlage für das Sportabzeichen in den Ländern zu verbessern sowie über gezielte Anreize für die Vereine eine Aufwertung des DSA zu erreichen. Ergänzend dazu wird über klare Kompetenzabsprachen zwischen den beteiligten Akteuren auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene das Vermarktungspotential des Deutschen Sportabzeichens erhöht.
- | Eine bundesweit einheitliche Software zur Erfassung der Deutschen Sportabzeichen soll die Prüfungsabnahme und Verwaltung erleichtern und systematische Analysen gewährleisten.

Der Abschlussbericht mit der namentlichen Nennung der Projektgruppenmitglieder findet sich in voller Länge auf [www.dosb.de](http://www.dosb.de).

#### **4. Weiteres Vorgehen**

Um den Zeitplan einhalten zu können, wurden Teilprojektgruppen eingesetzt, die personell in Abstimmung mit den Verbändegruppen und Konferenzen besetzt wurden. Sie haben den Auftrag, auf der Grundlage des Beschlusses in der diesjährigen Mitgliederversammlung die Themen „Leistungskatalog“, „Mini-Sportabzeichen“ und „Marketing und Vermarktung“ auszuarbeiten. Die vierte Teilprojektgruppe „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ wird umgehend die Arbeit aufnehmen. Die Arbeitsergebnisse münden in die erforderlichen Beschlussvorlagen für die Mitgliederversammlung 2010.

Zur weiteren, internen Abstimmung hat das DOSB-Präsidium eine Steuerungsgruppe einberufen, die aus der Sprecherin der Spitzenverbände, dem Sprecher der Landessportbünde, aus Mitgliedern des DOSB-Präsidiums und des Präsidialausschusses Breitensport/Sportentwicklung besteht.

Direktorium  
Frankfurt, den 27. Oktober 2009